**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 52 (1926)

**Heft:** 18

Rubrik: Kindermund

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Zürcher Bilderbogen

(Aus der Enge) Rurfaal.

Steht man vor dem schönsten Friese, Als Betrachtung folget diese: Warum brauchen wir denn schon Wieder einen Jazz-Salon? Warum hat nicht Henneberge, Schnell bevor ihn holt der Ferge An die Allgemeinheit — dacht Und den Ban der Stadt vermacht, Die voll Pietätigkeit
Ihn 'nem edlen Zweck geweiht? — Doch, was nüht die Lamentie! Frisch hinein! Was nehmen Sie?

Ist bei uns ein Wohnungstroß En bloc vereint, so nennt man's Schloß. Falls: Etagenpreis zehn Mille, Gegend vornehm, schön und stille, Auf und ab fährt drin der Lift Töchter schön und voll Mitgift, Eltern, Brüder und sie meist Zur Erholung abgereist, Bor ihm Auto hält und Roß: Weißes und auch Rotes Schloß.

Teils als schlanker Campanile, Teils im San Pietro Stile, Steht, ein köstliches Gemenge, Das erbaut als Kirche Enge.

hans Vaterhaus

#### Lieber Rebelfpalter

In einer Märznummer einer Zürscher Wochenschrift versucht ein Dr. med. der "Frühlingskrifis im Seelenleben" auf den Grund zu kommen. Es heißt da: "Der Mensch in der gemäßigten Zone befindet sich im Frühling in einer Art "Rausch", wobei die Kontrolle durch Bernunft und Sinne wesentlich geshemmt ist."

Fit es unter solchen Umständen nicht gefährlich, die Frühlingskrisis ausgerechnet in dieser fatalen Jahreszeit einer wissenschaftlichen Betrachtung zu unterziehen? Der Herr Doktor ist doch schließlich auch nur ein schwacher Mensch!

#### Gründlich

Der Geschäftsreisende Levi schläft in einem kleinen Gasthof erst nach viesem Umherwälzen übermüdet ein. Plötslich weckt ihn lautes und mehrfaches Klopsen aus dem schwer errungenen Schlummer. "Bas ist?"

genen Schlummer. "Bas ist?"
"Ihr Gepäck ist da" erklärt der Hausknecht.

"Das hat bis morgen Zeit!" ruft Herr Levi, und schläft wieder ein.

Erneutes Trommeln an der Tür. "Was ist denn schon wieder los!"
ruft er empört.

"Ich wollte Ihnen nur sagen, daß das vorhin nicht Ihr Gepäck war." zet

#### Frühlingsfegen

Wiederum kam wonniglich Lenz ins Land gegangen, Alt' und Junge rührten sich, Laut ihn zu empfangen.

Nur in seinem Haus ein Mann Mochte kaum sich regen, Sah mit stiller Wehntut an All den Frühlingssegen;

Bor dem Schreibepult er stand, Redigiert ein Blättlein, Und er seufzte, in der Hand Einen Hausen, Zettlein;

Denn soeben sandten ein Auf den holden Maien Bierundzwanzig Dichterlein Ihre Reimereien.

## EROTIK



Man faß in Gefellichaft, Sprach dies und das, Bon Runft und von Gothif, und ba Strenges Luft nach Milbem ichafft Auch von Erotik. "Was ift benn bas, Grotif ?" Rief voller Melodik Ein fechszehnjähriges Ding. "Aber Unneling!" Sprach die Mama, Bie dumm fragft bu ba!" und mit mütterlicher Methodik Erflärte fie iber Erotif : Du lernteft's boch erft in ber Schule, bu Stock, Das .. vom erotischen Blod ... !" Se nai

### Lieber Rebelfpalter!

"Du weißt doch gewiß, was eine Taverne ist?"

"Aber freilich! Taverne bedeutet so viel wie Schenke, Kneipe! Steht in jedem Wörterbuche nachzulesen!"

"Fehlgeschofsen, — diese Definition stimmt seit einiger Zeit nicht mehr. Es stand nämlich letzthin im Stadtanzeiger von Dingsda zu lesen: "Bei der Tuberstulsse bilden sich örtliche Herde, die Tasvernen..."

Was jagt die Wissenschaft, die bisher von Kavernen und kavernösen Körpern sprach, dazu? Phänomenal, nicht wahr? In Zukunft wird es also heißen müssen: Taverne — Lungenkneipe!

## Hundertundeine Schweizerstadt

Bollifofen

Es zieht sich schlangengleich, längs langen Bahngeleisen,

Teilt sich in "Ober-Unter-Mittel" und so fort, Hat überhaupt nur eine einz'ge Straße, Ist im Kanton vielleicht der längste Ort. Man fährt von hier nach Solothurn und Olten, Nach Bern und Biel, Paris und Basel auch, Wo man nur hinsieht Eisenbahngeleise, Und Bahnanlagen, Kohlendunst und Rauch.

Es war einmal ein Ort wie and're Orte, Jeboch die Gegenwart belastet's schwer, Man kennt hier nur mehr Fahrplandisserenzen, Und was nur da ist, dient auch dem Verkehr. Und jedes Plähchen, das die Bahnen ließen, Bis nun von ihrem Schienenneße stei, Dient Lastenautos und auch noch Traktoren Uls Tummelplaß für ihre Fahrerei.

## Lieber Nebelfpalter!

Karfreitag! Wir sitzen am Stanuntisch beim "Schwarzen", als einige Refruten hereintreten. Auf meine Frage, ob sie denn schon entlassen seien, antwortet einer der Rekruten schlagsertig: "Fawohl, üse Lütnant wird hüt konfirmiert!"

Ich habe auf der Reise hie und da Firmen-Aufschriften gelesen und mir davon einige notiert, die ich Dir hiemit übermache:

In Zürich I besorgt eine Firma das "Liedern von Tierfellen".

In Zürich 4 besteht eine "Bolksfisch-Salle".

Im Selnauquartier in Zürich sind die Bureaux der "Delfreien Grundiermittel-Gesellschaft".

Um Zürichsee besteht das "Erste schweiz. homogene Berbleiungswerk."

#### Rindermund

Sommernacht. Ein Paar wandert einsam. "Er ist so kalt, so temperamentlos," denkt sie, "warum sind wir so jung, so alleine, warum hält sich der Mond so taktvoll hinter den Bergen?" Sie fühlt das versührerische Kosen der Nachtluft um die heißen Wangen. — Da seufzt sie leise.

Er seufzt auch. Dann spricht er: "Schade, Kind, schade, wir müssen nach Haufe, ich hab' keinen Tabak mehr!"

Zürg

Der originelle

# Löwenbräu-Keller

in der **Urania Zürich** ist eröffnet.

Täglich 2 Konzerte.

Erfrischungsraum
Thee / Chocolade
SPRUNGLI / ZURICH

Paradeplatz — Gegründet 1836